

¹¹Er lasse Kohlen auf sie regnen, stürze || sie ins Feuer, * in Gruben, daß sie || sich nicht mehr erheben! *

¹²Ein Mann böser Zunge habe im Lande kei||nen Bestand, * den Gewalttätigen jage das || Unglück Schlag auf Schlag!

¹³Ich weiß, der HErr vertritt die Sache || der Bedrückten, * und || auch das Recht der Armen. * ¹⁴Fürwahr, die Gerechten werden Deinen || Namen preisen, * die Rechtschaffenen wei||len vor Deinem Antlitz!

7. HErrengebet

Der HErr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

alle knien

HErr, erbarme Dich unser.

A. HErr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

A. Christe, erbarme Dich unser.

HErr, erbarme Dich unser.

A. HErr, erbarme Dich unser. Vater unser im Himmel, geheiligt werde

Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

8. Schlußgebet

Nach Deiner großen Güte, o HErr, unser Gott, erzeuge uns Deine unaussprechliche Barmherzigkeit; reinige uns dadurch, und tilge alle unsere Sünden; und die Strafen, welche wir durch dieselben gerechterweise verdient hätten, erlaß uns, durch Jesum Christum, unseren HErrn. **A.** Amen.

9. Deprekativer Segen

Liturg kniend vor dem Altar

Die Gnade unseres HErrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die † Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen immerdar. **A.** Amen.

Getsemanistunde

am Vorabend des Karfreitags

Er kam in sein Eigentum und die seinen nahmen ihn nicht auf. Er ist unser Freund und wurde verraten. Obwohl er Heilung brachte schlugen sie ihn. Er selbst ist das Leben und sie gaben ihn in den Tod. Die Bitterkeit dieser Erkenntnis war Jesu Schmerz in der Stunde seiner heiligen Wache vor seiner Auslieferung. Die Betrachtung dieser Ereignisse läßt uns den Geschmack des Kelches erahnen, von welchem Jesus sprach:

Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie Du willst.

Mt. 26, 39

1. Einleitendes Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, aus Huld und Liebe zum Menschengeschlecht hast Du Deinen Sohn, unseren Heiland Jesum Christum gesandt, unser Fleisch an sich zu nehmen und den Tod am Kreuz zu erdulden, auf daß alle Menschen dem Vorbild seiner tiefen Demut nachfolgen möchten; verleihe in Gnade, daß wir Ihm sowohl in seiner Geduld nachfolgen, als auch seiner Auferstehung teilhaftig werden, durch denselben Jesum Christum, unsern HErrn. **A. Amen.**

2. Aufruf

O HErr, öffne Du unsere Lippen.
A. Und unser Mund soll Dein Lob verkünden.

O Gott, errett' uns schleunig.
A. O HErr, eil' uns zu helfen.

alle erheben sich

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste; **A. wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.**

3. Leidensbetrachtungen

Alle sitzen - die nachfolgenden Lesungen und Gebete werden im Dienst hinter dem Altar von 6 ausgewählten Dienern vorgelesen, die Gebete von denselben oder von anderen hingegen vor dem Altar. Zu den Liedern erheben sich alle.

3.1.1. Erste Lesung

Klagelieder Jeremiä 2, 1-20

3.1.2. Gebet

O HErr Jesu Christe, nie war ein Schmerz gleich Deinem Schmerz, den Du littest am Tage des grimmigen Zornes, des allmächtigen Gottes. Deine Seele war betrübt, bis an den Tod. Wie starke Blutstropfen fiel Dein Schweiß auf die Erde. Unsere Sünden waren die Ursache Deiner Schmerzen; unsere Schuld beugte Dich nieder und erfüllte Deine Seele mit Furcht und Todesangst. Von aller Ewigkeit her warst Du selig, wohnend bei dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes in unaussprechlicher Herrlichkeit. Um unseretwillen bist Du Mensch geworden, in allen Stücken wurdest Du uns gleichgemacht, auf daß Du in Deinem reinen und unbefleckten Herzen Mitleid mit uns haben könntest in unserem überschwenglichen Elende, die Bitterkeit der Sünde schmecktest, ihre Last empfändest in Deinem allerheiligsten Geiste, und willig Dich umnachten ließest von dem Grauen äußerster Finsternis.

Verleihe uns, o HErr, wie bitten Dich, solche Abscheu vor allem Bösen, daß wir auch Deine Schmerzen mit Dir fühlen mögen. Mache uns wachsam, damit wir bewahrt werden in der Stunde der Versuchung; und gib uns solche Willigkeit des Geistes, Stärke des Herzens und Ruhe der Geduld, daß wir nicht davor zurückschrecken, Deinen Kelch zu trinken,

das Licht des Morgens; denn bei Dir ist Gnade und vollkommene Erlösung:

alle beten gemeinsam mit Andacht:

Heiliger Gott, heiliger Starcker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser; tilge unsere Sünden und verzeihe uns unsere Verfehlungen. Blicke gnädig auf uns herab, o HErr, und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen. Amen.

4. Lesung vor dem HErrn - liest der Prophet, dazu sitzen alle.

Laßt uns lesen vor unserem HErrn die für diesen Dienst verordnete Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus im 26. Kapitel.

Mt. 26, 30-46

Dieses Wort sei Stärkung unserem Glauben. **Alle erheben sich.** Dank sei Dir, o Gott.

5. Ap. Glaubensbekenntnis - alle

Ich glaube an Gott, Vater den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Abgestiegen in das Totenreich, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in die Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er

kommen wird, zu richten Lebende und Tote.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

6. Psalm 140

²Rette mich, HErr, vor bösen Menschen, * vor gewalttätigen Leuten bewahre mich! * ³Sie ersinnen Böses im Herzen, jeden Tag erregen sie Streit. * ⁴Sie schärfen ihre Zungen wie Schlangen, haben Natertgift unter den Lippen.

⁵Behüte mich, HErr, vor den Händen der Frevler, vor gewalttätigen Leuten bewahre mich, * die darauf sinnen, mein Sturz zu erreichen! * ⁶Hochmütige legen mir heimlich Schlingen, * Verbrecher breiten ein Netz aus, stellen am Wegesrand mir Fallen.

⁷Ich spreche zum HErrn: Mein Gott bist Du! * Höre, HErr, mein lautes Flehen! * ⁸HErr, mein Gebieter, Du meine machtvolle Hilfe, * Du beschirmt mein Haupt am Tage des Kampfes!

⁹Erfülle nicht, HErr, das Begehren des Frevlers, * laß seinen Plan nicht gelingen! * ¹⁰Meine Umgehung erhebt das Haupt; * was ihre Lippen Schlimmes reden, treffe sie selbst!

von unsern vorigen Sünden. Die, welche Dich ans Kreuz hefteten, wußten nicht, daß sie den HErrn der Herrlichkeit kreuzigten; aber wir kannten Dich, und haben Dich dennoch abermals gekreuzigt, und Dich mit Schmach bedeckt. Deine Gnade haben wir vereitelt, und Deinen Lohn Dir vorenthalten. Dessen ungeachtet, o HErr Jesu, entziehe uns nicht Deine Barmherzigkeit; und wie Du in der Stunde Deines Todeskampfes für die gebeten, welche Dich kreuzigten, also wolltest Du auch Fürbitte tun für uns. Siehe, wir harren vor Deinem Kreuz; wir beten Dich an, o Du Gekreuzigter. Ziehe uns zu Dir, mache uns Deinem Vorbild ähnlich; hilf uns, daß wir jetzt und immerdar unser Kreuz auf uns nehmen, und Dir in dieser Welt nachfolgen, wartend auf unsern Lohn in der Wiedergeburt, im Reich Deiner Herrlichkeit. **A. Amen.**

3.5.3. Lied aus dem Psalm 22

Mein || Gott, mein Gott, * warum || hast Du mich verlassen. * Alle, die mich sehen, sie || spotten mein, * sie verziehn die Lippen || und schütteln das Haupt:

– Er vertraute auf den HErrn, der || mag ihn retten; * der mag ihm || helfen, wenn er ihn liebt.– * All mein Gebein || kann ich zählen; * sie schauen auf mich, und sie teilen unter sich meine Kleider und loßsen um mein Gewand.

3.6.1. Sechste Lesung

Daniel 9, 20-27

3.6.2. Gebet

Von der Erde erhob sich die grausige Finsternis, die um Mittag das Land Emmanuels überschattete, das sprechende Zeichen der schweren Trauer, welche Deinen Geist, o Jesu, geliebter Sohn des Vaters, umwölkte. Es war die härteste Prüfung Deiner Liebe, daß Du die Fortdauer Deiner Freude, die in allen früheren Versuchungen Deine Stärke gewesen war, wenn auch nur für eine kleine Zeit, verlieren mußtest. Das war das Leiden über alle Leiden, welches den Kelch der Schmerzen vollmachte, und allem, was Du gelitten, das Siegel der Vollendung aufdrückte. Denn nachdem Du dies über Dich hattest ergehen lassen, da durchbrach Dein Glaube alsobald die schwere Kümmernis, und sie wich von Deiner Seele, wie die Finsternis von der Erde; mit festem Vertrauen gabst Du Deinen Geist auf und befahlst ihn in des Vaters Hände. Du bist wahrhaftig Gottes Sohn.

Hochgelobter Jesu, HErr und Meister, vollkommener, einziger Erlöser, wir erkennen demütig, daß unsere Ungerechtigkeiten Dich schieden von Deinem Gott; daß unsere Sünden sein Antlitz vor Dir verhüllten.

HErr, zur Nachtzeit warten wir auf Dich, denn Du hast uns erkaufte. Unsere Seelen harren Deiner, wie auf

und getauft zu werden mit Deiner Taufe. Denn auf Dir ruht unsere Hoffnung, o Christe, unser Gott; und Dir samt dem Vater und dem Heiligen Geiste, geben wir die Ehre immerdar. **A. Amen.**

3.1.3. Lied aus dem Psalm 55

Horche, o Gott, auf mein Beten, meinem Flehen verschließe Dich nicht; * neige Dich mir || und erhöre mich. * Ich bin getrieben von || meiner Angst, * verwirrt vom Lärmen des Feindes und von || des Sünders Geschrei.

Denn sie bringen über || mich Unheil, * sie fein||den wütend mich an. * Das Herz in meinem Innern ist || mir verstört, * Todesschreck||ken fällt über mich.

3.2.1. Zweite Lesung

Micha 7, 1-9

3.2.2. Gebet

O HErr, der Du Deine Lust hattest an den Menschenkindern von ihrer Schöpfung an, Du Herzog und Führer Deiner Auserwählten, der Du den Josef leitetest wie eine Herde, Du kamst in Dein Eigentum, und die Deinen nahmen Dich nicht auf. Du erkorest Deine Jünger zu Deinen Gefährten und Freunden, und öffnest ihnen die Geheimnisse Deines Reiches; und doch war es ein Jünger, der Dich überantwortete, und mit einem Kuß Dich verriet. Deine Lieben verließen Dich und flohen;

und einer, der Dir nachfolgte, verleugnete Dich mit einem Schwur.

Auch wir, o HErr, haben uns gleicherweise versündigt; wir haben nicht gewacht und sind Dir nicht gefolgt; wir haben treulos gehandelt und Dein Zutrauen verraten. Wir haben Deinen Bund der Gnade und des Friedens fahren lassen; wir haben gesucht, verborgen zu sein in der Welt, und haben unter den Menschen nicht als Deine Jünger erkannt werden wollen. Dennoch erbarme Dich über Dein Volk. Sammle uns wieder, o HErr; bringe uns heim zu Dir, und mache uns tüchtig, Dich zu bekennen vor den Menschen, auf daß wir fest beharren bis ans Ende, und Du uns auch bekennen mögest vor Deinen heiligen Engeln am Tag Deiner Erscheinung. **A. Amen.**

3.2.3. Lied aus dem Psalm 55

Hätte mich geschmäht || nur mein Feind, * ich hät||te es wohl ertragen; * hätte sich wider mich erhoben mein Hasser, * ich hätte || mich verborgen vor ihm.

Du aber warst es, mein || Mitgenoß, * du, mein || Freund und mein Vertrauter. * Einer, mit dem ich pflegte ho||lde Gemeinschaft, * Gemein||schaft im Hause Gottes.

Ich aber ruffe zu Gott, * und || der HErr wird mich retten. * Wirf auf den HErrn deine Sorgen, Er wird || dich erhalten; * den Gerechten läßt Er nicht wan || ken in Ewigkeit.

In Gott lobpreise || ich das Wort, * im HErrn lob||preise ich das Wort. * Denn mein Leben hast Du entris-||sen dem Tode, * daß ich wandle vor Gott im || Lichte der Lebenden.

3.3.1. Dritte Lesung

Jesaja 53, 1-7

3.3.2. Gebet

HErr Jesu, der Du bist der Heilige Gottes, die ewige Wahrheit, Du trugst es geduldig, als Du das falsche Zeugnis der Gottlosen wider Dich hören mußtest. Du widersprachst und drohtest nicht. Vom Gericht Deiner Feinde ließest Du des Todes Urteil über Dich ergehen; stillschweigend hörtest Du es an und stelltest Deine Sache Dem anheim, der da recht richtet, damit Du nach dem Tod Deinen Lohn von Ihm empfindest.

So verleihe uns denn, o barmherziger Heiland, desselben Geistes und derselben Gnade teilhaftig zu werden, damit wir nicht suchen die Ehre bei den Menschen, noch uns selbst für gerechtfertigt halten durch das Urteil der Menschen; und so sie uns ungerrecht verdammen um Deinetwillen, laß es uns tragen mit Geduld. Und Du, barmherziger Gott, ewiger Richter, vor dessen Richterstuhl wir alle müssen offenbar werden, rette uns an jenem Tag; rechne uns nicht zu unsere Missetaten, sondern tilge alle unsere Übertretungen; denn auf Deinem Erbarmen ruht all unsere Hoff-

nung, und allein durch Dein Opfer für uns und kraft Deiner Gerechtigkeit allein vermögen wir gerechtfertigt zu werden. **A. Amen.**

3.3.3. Lied aus dem Psalm 38

Sie sind mächtig, die ohne Grund || mich bekämpfen; * und viele sind es, die || mich hassen zu Unrecht. * Sie vergelten mir Gu||tes mit Bösem * und feinden mich an, denn || ich suche das Rechte.

Verlasse mich || nicht, o HErr, * mein Gott, bleib || nicht ferne von mir. * Eile, || mir zu helfen, * o HErr, || Du, mein Gott, mein Heil.

3.4.1. Vierte Lesung

Jesaja 50

3.4.2. Gebet

OHErr, ewiges Wort, der Du das Wort sprachst, und alles wurde erschaffen; der Du gebotest, und alles war da – durch den alle Dinge bestehen und im Dasein beharren; freiwillig gabst Du Dich hin in den Willen anderer. Rohe und unmenschliche Kriegsknechte geißelten Dich; sie schlugen Dich und spien in Dein heiliges Angesicht; im Spott hüllten sie Deine Glieder in Purpur; zum Hohn gaben sie das Rohr in Deine Hände, und zwangen die Dornenkrone auf Dein Haupt, Du König und HErr über alles. Du schaltest nicht wieder, da Du gescholten wurdest; Du drohtest nicht, da Du littest.

So schenke uns denn, wir bitten Dich, denselben Geist der Sanftmut und Geduld. Gib, daß wir uns nie durch der Menschen Hohn und Grausamkeit von Deinen Wegen abbringen lassen, sondern ausharren, als sähen wir Dich, den Unsichtbaren, der Du allen, die bis ans Ende beharren, die unverwelkliche Krone der Ehre gibst. **A. Amen.**

3.4.3. Lied aus dem Psalm 40

Ich habe gehofft, ja gehofft || auf den HErrn, * und Er neigte sich mir || und hörte mein Rufen. * Er zog mich heraus aus der || Todesgrube, * Er stellte meine Füße auf Felsen- grund, sicher mach||te Er meine Schritte.

Er legte mir ein neues Lied || in den Mund, * ein Lied des Jubels || für unseren Gott. * Viel der Wunder hast || Du getan, * Du, || mein HErr, bist mein Gott.

Du bist mein Helfer und || mein Befreier, * säume || nicht länger mein Gott! * Ich aber bin e||lend und arm, * o || HErr, komm eilends zu mir.

3.5.1. Fünfte Lesung

Daniel 9, 1-19

3.5.2. Gebet

OHErr Jesu, Du Lamm Gottes, wurdest Du zur Schädelstätte hinausgeführt und trugst Dein Kreuz, bis Du, erschöpft von Angst und Pein, darniedersankst; da nahmen

sie es Dir ab und legten es einem andern auf, nicht aus Mitleid mit Deinen Schmerzen, sondern damit Du frische Qualen zu erdulden vermöchtest. Sie durchbohrten Deine Hände und Füße und schlugen Dich mit Nägeln ans Kreuz. Am Stamm des Kreuzes wurdest Du erhöht zwischen Himmel und Erde, und als der Unwürdigste von allen verabscheut und verworfen. Auch die Übeltäter, unter welche Du gerechnet wurdest, die mit Dir gekreuzigt waren, schmähten Dich. Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und Ältesten überhäuftten Dich mit Hohn und Spott. Von allen, die Dir nachgefolgt, hielt niemand bei Deinem Kreuze aus, als Deine Mutter und der Jünger, den Du lieb hattest, und die gläubigen Frauen. Sonst nirgends war Liebe noch Erbarmen für Dich, und Du warst voll Liebe und Erbarmen gegen alle.

O HErr, wir blicken hin auf Deine Schmerzen und tragen Leid; unsere Augen fließen über von Tränen; wir jammern in der Betrübnis unserer Seelen; denn Du wurdest verwundet um unserer Übertretung und geschlagen um unserer Vergehungen willen. Und vor allem tragen wir Leid darüber, daß unsere Sünden Dich aufs neue verwundet, als wir schon Deiner Gnade teilhaftig geworden; wir haben gehandelt, als wäre Dein Opfer etwas Geringes, und haben vergessen, daß wir gereinigt wurden